



Das sind die besten MBA-Anbieter 2020

Die Abstandsregeln zwingen selbst die besten MBA-Anbieter, Präsenzveranstaltungen zu reduzieren – obwohl gerade diese der wichtigste Grund für postgraduale Studien sind. Die Ergebnisse des großen MBA-Rankings mitten in Zeiten der Corona-Krise.



„Wir haben für Themenbereiche, die für die Unternehmensführung nun besonders wichtig geworden sind, spezifische Kurse entwickelt.“

Anton Zeiner,

Zentrumsleiter Donau-Universität Krems



„Im Programm wird der Aspekt des Krisenmanagements im Modul ‚Risikomanagement‘ erweitert.“

Hubert Biedermann,

Leiter Department Wirtschafts- und Betriebswissenschaften Montanuniversität



„Jetzt geht es darum sich anzusehen, welche digitalen Errungenschaften einen echten Mehrwert für unsere Teilnehmer bringen.“

Barbara Stöttinger,

Dekanin der WU Executive Academy

Das jährliche MBA-Ranking von IMAD und INDUSTRIEMAGAZIN ist ein stabiler Gegenpol zur derzeit unbeständigen Lage aufgrund des Coronavirus: So belegt die Donau-Universität Krems bereits zum siebten Mal in Folge unangefochten den ersten Platz. Jeder dritte der vom INDUSTRIEMAGAZIN befragten Personalverantwortlichen und Geschäftsführer nennt die Donau-Universität als jene Institution, die er seinen Mitarbeitern für eine MBA-Ausbildung empfehlen würde. Auch die Wirtschaftsuniversität Wien ist wieder unter den Top 3 zu finden. Da sie sowohl bei den Bekanntheitswerten

als auch bei der Bereitschaft zur Weiterempfehlung der Inhalte etwas verlor, rutschte sie von Rang 2 auf Platz 3.

Eine Überraschung ist die Platzierung der Montanuniversität Leoben: Belegte sie im letzten Jahr noch Rang 6, erreichte sie nun mit den zweithöchsten Bekanntheitswerten – trotz ihres spezialisierten Angebots – den zweiten Platz.

Persönliche Weiterentwicklung als lohnendstes Ziel. Bei den Gründen, warum sich Führungskräfte für einen MBA entscheiden, spielen sowohl monetäre Anreize als auch die per-

Österreichs beste MBA-Anbieter 2020

Rang	Anbieter	Bekanntheit*	Empfehlung**
1	Donau-Universität Krems/Danube Business School	90,7 %	32,0 %
2	Montanuniversität Leoben	83,4 %	9,6 %
3	Wirtschaftsuniversität Wien, WU Executive Academy	80,8 %	21,6 %
4	MCI Management Center Innsbruck	69,5 %	24,0 %
5	FHWien der Wirtschaftskammer Wien	62,3 %	7,2 %
6	FH Kufstein Tirol International Business School	54,3 %	4,0 %
7	LIMAK Austrian Business School	48,3 %	20,0 %
8	Webster Vienna Private University	41,1 %	2,4 %
9	M/O/T School of Management der Alpen-Adria Universität Klagenfurt	40,4 %	4,8 %
10	SMBS University of Salzburg Business School	34,4 %	12,0 %
11	UNI for LIFE der Karl-Franzens-Universität Graz	31,8 %	2,4 %
12	IBSA International Business School Austria	31,8 %	0,0 %
13	IfM Institut für Management	27,8 %	1,6 %
14	Schloss Hofen – Wissenschaft und Weiterbildung	24,5 %	4,0 %
15	CEC Continuing Education Center der TU Wien	23,2 %	0,0 %
16	AIM Austrian Institute of Management der FH Burgenland	21,9 %	2,4 %
17	Modul University Vienna	17,2 %	0,0 %
18	BMÖ – Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik in Österreich	6,6 %	0,8 %
	Würde alle Studiengänge empfehlen		1,6 %
	Würde keinen Studiengang empfehlen		16,0 %

*Bekanntheit bei Nennung der Einrichtung, n=151 Führungskräfte
 **Folgefrage, wenn auf die Frage der Bekanntheit mit „ja“ geantwortet wurde: Würden Sie diese Einrichtung weiterempfehlen?
 Quelle: Executive MBA-Ranking 2020, IMAD/INDUSTRIEMAGAZIN, März/April 2020

sönliche Weiterentwicklung eine Rolle. So steige nach Meinung von etwa einem Drittel der Befragten das Gehalt binnen drei Jahren um zehn bis 25 Prozent. Für etwa die Hälfte allerdings ist eine Gehaltssteigerung nicht messbar – doch sind sich die Befragten einig, dass ein MBA die Möglichkeit biete, potenzielle gläserne Gehaltsdecken zu durchbrechen.

Auch für das persönliche Wachstum ist ein MBA ausschlaggebend – hier vor allem zur Entwicklung persönlicher Skills und zur Vertiefung bekannter Fachgebiete. Mehr als die Hälfte der Befragten geben darüber hinaus an, dass sie einen MBA vor allem zur Entwicklung des persönlichen Netzwerks absolvieren würden – was sich während der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Vorsichtsmaßnahmen als schwierig gestaltet.

Zwar böten alle im Ranking vertretenen Weiterbildungseinrichtungen auch Online-Inhalte und die Möglichkeit zur Fernlehre an, doch würden MBA-Studierende vor allem die persönliche Anwesenheit schätzen, so Catherina Purrucker, Head of Management School am Continuing Education Cen-

Das MBA-Ranking 2020: So funktioniert's!

Im März 2020 hat das Meinungsforschungsinstitut IMAD im Auftrag von INDUSTRIEMAGAZIN 151 Geschäftsführer und Personalverantwortliche österreichischer Unternehmen befragt. Für die Reihung im Ranking war die Bekanntheit ausschlaggebend, die Frage, ob ein Umfrageteilnehmer einen bestimmten Anbieter weiterempfehlen würde, wurde zusätzlich erhoben. Darüber hinaus hat IMAD auch einige grundsätzliche Einstellungen von Personalverantwortlichen zu MBA-Studien in Erfahrung gebracht, etwa die Frage nach dem Wert des MBA-Studiums bei Bewerbungen oder bei Gehaltsverhandlungen.

Durchführendes Institut: IMAD – Marktforschung, Innsbruck

Grundgesamtheit: Top-100-Unternehmen pro Bundesland, weitere Stichprobenziehung nach Zufallsauswahl

N=150

Methode: Telefonische Befragung, CATI-Labor IMAD und Onlineteilnahme mit Token nach telefonischer Kontaktaufnahme

Befragungszeitraum: März 2020

Stichprobenfehler: +/- 7,9 %

Executive MBA in Österreich

Anbieter	Akkreditierung, Zertifizierung	Unterrichtssprache	Auslandsaufenthalte
AIM Austrian Institute of Management der FH Burgenland		Deutsch	
CEC Continuing Education Center der TU Wien	FIBAA	Deutsch, Englisch	Baruch College an der City University of New York
Donau-Universität Krems/Danube Business School	FIBAA, ACBSP	Englisch	Silicon Valley, USA und Shanghai, China
FH Kufstein Tirol International Business School	evalag	Deutsch	
FHWien der WKW	FIBAA	Deutsch, Englisch	2 Wochen an einer nord-amerikanischen Business School
IBSA International Business School Austria	WASC	Englisch	USA
IfM Institut für Management	FIBAA	Deutsch, Englisch	Intercultural Exchangeseminar (5 Tage)
LIMAK Austrian Business School	FIBAA	Deutsch, Englisch	USA; China
MCI Management Center Innsbruck	FIBAA, AACSB	Deutsch, Englisch – Digital Business MBA; Englisch – Executive MBA	Bei Executive MBA an ausgewählten Partneruniversitäten
Montanuniversität Leoben	FIBAA	Deutsch, Englisch	Möglich, dzt. im Studienplan nicht vorgesehen
Schloss Hofen – Wissenschaft und Weiterbildung		Deutsch	Stockholm Business School
SMBS University of Salzburg Business School	FIBAA	Deutsch, Englisch	York University Toronto, Georgetown University USA
Webster Vienna Private University	ACBSP	Englisch	
Wirtschaftsuniversität Wien, WU Executive Academy	AACSB, AMBA, EQUIS	Englisch	Indien, China, USA, Chile, Brasilien



„Wir sind in der glücklichen Lage, unsere MBA-Programme ohne Anpassungen anbieten und durchführen zu können.“

Susanne Herzog,
Leiterin des Executive Education Departments am MCI



„Die Corona-Krise hat Hochschulen zu Lösungen gedrängt, die sich in manchen Bereichen als bessere Ansätze für die Zukunft herausstellen.“

Manfred Schieber,
Head of Management & Entrepreneurship Study Programs der FHWien der WKW



„Nach derzeitigem Stand werden die Programme ab dem Wintersemester wieder regulär durchgeführt werden können.“

Kristina Kamper,
Professorin an der FH Kufstein

ter der TU Wien: „Nur das ermöglicht tiefgreifenden Austausch und Lernen von- und miteinander. Über digitale Medien ist das nur teilweise zu substituieren.“ Auch LIMAK-Geschäftsführer Gerhard Leitner stellt klar, dass die LIMAK-MBA-Programme „weiterhin in erster Linie als Präsenzveranstaltungen stattfinden werden, da die persönliche Interaktion, der Erfahrungsaustausch, das Lernen voneinander und das Bilden von Netzwerken ein wesentlicher Erfolgsfaktor ist und bleibt“.

Gerade im Bereich „Executive Education“ sei es vergleichs-

weise schwieriger, das Angebot umfassend auf Distant Learning umzustellen, so Martin Piber, wissenschaftlicher Leiter der Weiterbildungseinrichtung Schloss Hofen: „Gemeinsame Lern- und Reflexionszeit ist ein kostbares Gut, das dort eingesetzt wird, wo es notwendig ist: beim Schärfen des Urteilsvermögens, beim Aufbau persönlicher Kontakte, bei der Reflexion des eigenen Führungshandelns oder beim Heben von ‚Tacit Knowledge‘.“

Auch Wolfgang Reiger, Geschäftsführer des IfM Instituts

Partneruniversitäten	Studienort	Studiendauer	URL	Kosten
ASAS	Fernstudium	24 Monate (Online), 14 Monate (Blended)	www.aim.ac.at	8.900 Euro
Donau-Universität Krems	Wien, Krems	4 Semester	generalmba.eu	21.900 Euro
	Krems	4 Semester	www.donau-uni.ac.at/ executive-mba	25.900 Euro
	Kufstein, Wien	4 Semester	www.fh-kufstein.ac.at	14.400 Euro
Capilano University, Vancouver, Kanada	Wien	3 Semester	www.fh-wien.ac.at/mba	19.500 Euro
CLU California Lutheran University, USA	Wien, Graz, Linz	15 Monate	www.ibsa.co.at	30.000 Euro
M/O/T School of Management der Alpen-Adria Universität Klagenfurt	Salzburg	18 Monate	www.ifm.ac.at	24.800 Euro
Golden Gate University San Francisco; Johannes Kepler Universität Linz; Tongji University Shanghai	Linz, Wien, San Francisco, Shanghai, Shenzhen	18 Monate	www.limak.at	31.390 Euro
Bei Executive MBA ausgewählte Partneruniversitäten	Innsbruck	4 Semester	www.mci.edu/de/ studium/executive- master	18.900 bis 21.900 Euro
Individuelle Möglichkeiten im Rahmen des bestehenden Netzwerks	Leoben	4 Semester	mba.unileoben.ac.at	23.600 Euro
Universität Innsbruck	Lochau, Innsbruck, Stockholm	24 Monate	www.schlosshofen.at	20.600 Euro
	Salzburg	4 Semester	www.smbs.at	21.350 Euro
Weltweites Netzwerk der Webster University	Wien	14 bis 24 Monate	www.webster.ac.at	27.540 Euro
Carlson School of Management, University of Minnesota, USA; City University, Hong Kong, China; Indian School of Business (ISB), Hyderabad, Indien	Wien	16 Monate	executiveacademy.at	49.000 Euro

für Management in Salzburg, betont die Bedeutung von Präsenzveranstaltungen für die Studierenden. Deshalb bietet man zusätzliche Termine im Sommer an. Auch die Studierenden der SMBS University of Salzburg würden die Wissensvermittlung mit großer Mehrheit in Präsenzform bevorzugen, erklärt Norbert Gerner, Director Program Management an der SMBS. Dort haben MBA-Studierende außerdem die Wahl, die nächs-

ten Grundlagenmodule in Management und Leadership online oder zu einem späteren Zeitpunkt in Präsenz durchzuführen.

Das MCI Management Center Innsbruck wiederum kann die MBA-Programme ohne Anpassungen durchführen, da man bereits vor Jahren begonnen hat, MBA-Programme auf Blended Learning umzustellen. „Berufstätige Studierende wünschen sich nicht nur ein MBA-Studium, das die Karriereentwicklung



**JETZT
INFORMIEREN**

MBA Programme

an der International Business School der FH Kufstein Tirol

ExpertInnen aus **Wissenschaft & Praxis** vermitteln Managementwissen auf dem neuesten Stand.

Networking auf höchster Managementebene.

Blended Learning mit hohem Online-Anteil.

Dauer: 4 Semester

>> Executive MBA

Fokus General Management

Fokus Automotive

Fokus Facility Management

Fokus Versicherungsmanagement

>> MBA Soziale Arbeit

>> MBA Wirtschaftspsychologie 4.0

www.fh-kufstein.ac.at/mba

Professional MBA in Österreich

Anbieter	Spezialisierungen	Akkreditierung, Zertifizierung
AIM Austrian Institute of Management der FH Burgenland	Spezialisierungen zu Finanzen, Marketing, Management, Gesundheit, IT, Umweltmanagement, Wirtschaft	
BMÖ – Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik in Österreich	Strategic Purchasing & Supply Chain Management	
CEC Continuing Education Center der TU Wien	Automotive Industry; Entrepreneurship & Innovation; Facility Management	FIBAA, EQUIS, AMBA, CEPI, AACSB
Donau-Universität Krems/ Danube Business School	Agile Organizations & Collective Leadership, Aviation Management, Biotech, Pharme & MedTech Management, Energy Innovation, Entrepreneurship & Innovation Management, Human Resource Management, International Business, Strategisches Management & Restrukturierung, Nachhaltiges Mobilitätsmanagement, Sustainable Management	FIBAA, ACBSP
FH Kufstein Tirol International Business School	Wirtschaftspsychologie 4.0/Soziale Arbeit/Digital Transformation	über Audit evalag
LIMAK Austrian Business School	Business Law; Digital Marketing Strategy and Communication; Digital Transformation and Change Management; Innovation Management; New Business Development in the Digital Economy; Sales Management Excellence; Strategic Management and Corporate Entrepreneurship; Data Analytics and Business Process Optimization; Strategic Finance Management	FIBAA
Modul University Vienna	Digital Marketing, Entrepreneurship, Innovation and Leadership, Innovation and Experience Design for Tourism, Real Estate Management, Sustainable Management and Governance	
M/O/T School of Management der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt	Advanced Academic Business Manager; Integrated Management	
UNI for LIFE der Karl-Franzens-Universität Graz	Marketing and International Management; Human Resource Management; Change Management	
Wirtschaftsuniversität Wien, WU Executive Academy	Digital Transformation & Data Science; Energy Management; Entrepreneurship & Innovation; Finance; Health Care Management; Marketing & Sales; Project Management, Public Auditing; Sozialmanagement	AACSB, AMBA, EQUIS, tw. FIBAA



„Künftig werden die MBA-Programme weiterhin in erster Linie als Präsenzlehreveranstaltungen stattfinden.“

Gerhard Leitner,
LIMAK-Geschäftsführer



„Wir mussten unser Geschäftsmodell nicht ändern und bieten ab Herbst weiterhin ein Hybrid-Modell an.“

Vildana Kurtović,
Head of Marketing und
Student Recruitment, Webster University



„Einige Fächer wurden durch die Online-Umstellung sogar noch authentischer, wie z. B. Führung auf Distanz.“

Rita Faullant,
Leiterin der M/O/T School
an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt

fördert und auf internationale Herausforderungen vorbereitet, sondern dass sich auch dessen didaktisches Format für Manager eignet, deren Berufstätigkeit sich nicht auf einen Standort beschränken lässt“, erklärt die Leiterin des Executive Education Departments am MCI.

Rasche Umstellung auf E-Learning. Gerade MBA-Anbieter hatten scheinbar wenige Probleme, ihre Inhalte rasch digital anzubieten, da genau das Weiterbildungsangebot für Führungskräfte flexibel aufgesetzt sein muss und in allen Fällen bereits digitale Strukturen vorhanden waren.

Das Austrian Institute of Management (AIM) der Fachhochschule Burgenland etwa verzeichne bereits einen hohen Anteil

an Fernlehre, weshalb das Angebot „auch in der aktuellen Situation ohne Schwierigkeiten“ möglich gewesen sei, so AIM-Geschäftsführerin Daniela Schuster. Doch „überall da, wo die Lehre diese Möglichkeit nicht einräumt, werden die Präsenzlehreveranstaltungen nachgeholt“, erklärt Schuster. IBSA-Geschäftsführer Klaus Kersten wiederum sieht sich durch das flexible Angebot der International Business School kaum beeinträchtigt: „Unser flexibles Format hat es uns ermöglicht, durch den Tausch von Modulen den Zeitplan dahingehend anzupassen, dass keine Zeit verloren wird.“

Das BMÖ (Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik in Österreich) werde auch nach Ende der Corona-Phase Inhalte online anbieten, meint der geschäftsführende Vor-

Unterrichtssprache	Studienort	Studiendauer	URL	Kosten
Deutsch und/oder Englisch	Fernstudium/tw. Blended	3–4 Semester	www.aim.ac.at	8.900–20.440 Euro
Deutsch	Wien	4 Semester	www.einkaufs-mba.at	19.000 Euro
Englisch	Wien, tw. Bratislava	4 Semester	cec.tuwien.ac.at	19.500–33.000 Euro
Deutsch und/oder Englisch	Krems	4 Semester	www.donau-uni.ac.at/professional-mba	22.900 Euro
Deutsch	Kufstein/Bad Aibling/Blended Learning	24 Monate	www.fh-kufstein.ac.at/Studieren/Postgraduate-Weiterbildung	15.200 Euro
Deutsch, Englisch	Linz, Wien	18 Monate	www.limak.at	23.390 Euro
Englisch	Wien	ab 18 Monate	www.modul.ac.at	ab 4.625 Euro pro Semester
Deutsch	Klagenfurt	4 Semester	www.mot.ac.at	15.000–20.000 Euro
Deutsch, Englisch	Graz	3 Semester	www.uniforlife.at	9.600–13.400 Euro
Englisch oder Deutsch	Wien (je nach Spezialisierung auch Module im Ausland)	18–24 Monate	executiveacademy.at	15.500–45.000 Euro

stand Heinz Pechek, denn die Nachfrage nach Präsenzveranstaltungen sei quasi auf null zurückgegangen.

An der M/O/T School of Management seien einige Fächer durch das Umstellen auf Online-Formate „noch authentischer“ geworden, erklärt Professorin Rita Faullant. „So etwa bei ‚Führung auf Distanz‘, wo die vergangenen Wochen eine Art Testumgebung geschaffen haben, die man unter normalen Umständen nicht simulieren kann.“

Die Donau-Uni Krems habe schon vor der aktuellen Situation mit dem Professional MBA „standardmäßig On- und Off-Campus-Varianten angeboten“, so Zentrumsleiter Anton Zeiner. E-Learning-Formate würden dabei ständig weiterentwickelt, „beispielsweise werden einige Kurse bereits KI-basiert verbessert“. Aktuell verzeichne man eine verstärkte Nachfrage nach E-Learning, „ganz besonders auch, weil nicht sicher eingeschätzt werden kann, wie sich der Studienbetrieb im Herbst gestalten wird“, sagt Zeiner. Auch die WU Wien lote derzeit „alle Möglichkeiten aus, wie ein Präsenzunterricht ab Herbst wieder funktionieren kann“, so Barbara Stöttinger, Dekanin der WU Executive Academy. Denn einerseits biete Distance Learning zahlreiche Vorteile, andererseits „wollen sich viele mit Gleichgesinnten auf Augenhöhe live austauschen“.

An der FH Kufstein sei man optimistisch – zumindest nach „derzeitigem Stand“ –, die Programme ab dem Wintersemester regulär an der Fachhochschule durchführen zu können, so Professorin Kristina Kampfer. Und auch die Uni for Life der Karl-Franzens-Universität sehe sich



Executive MBA & MASTER

Für Führungskräfte aller Karrierestufen & Branchen

Start: Herbst 2020



- berufsbegleitend
- praxisnah
- zukunftsorientiert
- Abschluss mit dem akademischen Grad „Executive Master of Business Administration – MBA“ bzw. „Master“ der Universität Salzburg.

www.smbs.at

UNIVERSITÄT
SALZBURG

Fortbildung



„Unsere Studierenden bevorzugen die Wissensvermittlung mit großer Mehrheit in Präsenzform.“

Norbert Gerner,
Director Program Management
an der SMBS



„Der Großteil unserer Lehrgänge fand bis zur Krise in klassischen Präsenzformaten statt.“

Mag. Stephan Witzel,
„Uni for Life“-Geschäftsführer



„Unser flexibles Format hat uns ermöglicht, durch den Tausch von Modulen den Zeitplan so anzupassen, dass keine Zeit verloren wird.“

Klaus Kersten,
IBSA-Geschäftsführer

nicht als reinen Online-Anbieter, „dafür schätzen unsere Teilnehmer das Netzwerken vor Ort, die persönlichen Diskussionen sowie den Austausch einfach zu sehr“, erklärt Geschäftsführer Stephan Witzel.

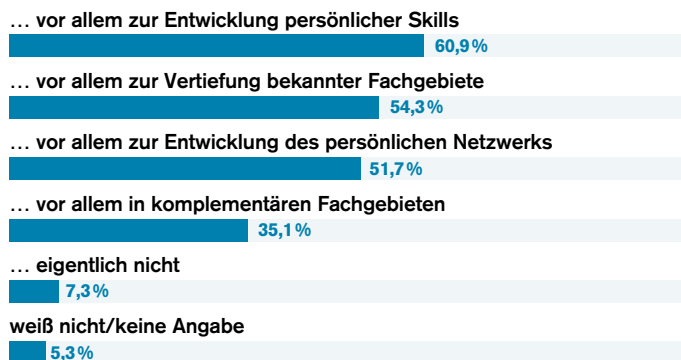
Neue Angebote. Die besondere Situation hat auch abseits der Umstellung von Präsenz- auf Hybrid- oder Online-Formate zu Neuem angeregt. So wird es etwa beim CEC mit dem Sommersemester 2021 einen substanziellen Relaunch geben. „Wir

werden dann ein sehr flexibles und dynamisch entwickelbares Plattformkonzept auf den Markt bringen“, erklärt Catherina Purrucker.

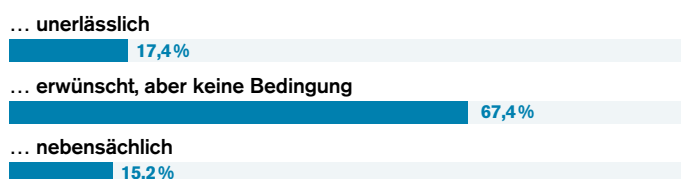
Die Donau-Uni Krems wiederum habe „spezifische Angebote entwickelt, wie etwa Kosten- und Liquiditätsmanagement, virtual Leadership, digitale Transformation, digitale Geschäftsmodelle, Agilität sowie Management von unsicheren, komplexen Situationen“, so Anton Zeiner. Auch an der Montanuniversität Leoben werde der Aspekt der Krisenvorsorge und des Kri-

Executive MBA-Studium: Das sagen Personalentscheider

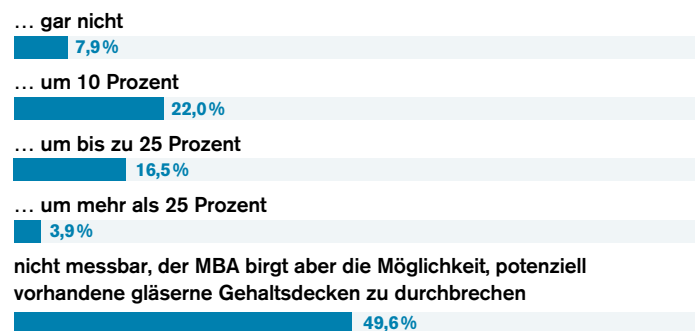
Das Absolvieren eines Executive MBA lohnt sich für Führungskräfte ...



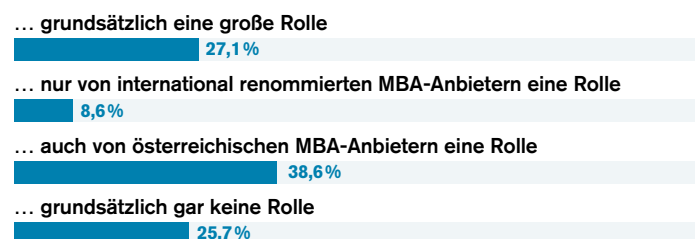
Internationale Akkreditierung ist zusätzlich zur nationalen Qualitätssicherung ...



Das Gehalt steigt binnen drei Jahren ...



Im Auswahlprozess von ähnlich geeigneten BewerberInnen spielt ein EMBA ...



„Distance Learning war bisher ungeliebtes Stiefkind“

Warum E-Learning ein essenzieller Bestandteil der Studienprogramme bleiben wird, erklärt Experte Herbert Schlair.



Herr Schlair, was können Führungskräfte, die ein EMBA-Studium wagen, erwarten?

Beruflicher Erfolg, Karriere, soziale Anerkennung hängen unmittelbar mit den Kompetenzen einer Person als Führungskraft zusammen. Der Nachweis von Kompetenz ist der Schlüssel zum nächsten Karriereschritt – und ein MBA als Mastergrad der akademischen Weiterbildung weist ebendiese Kompetenz eindrucksvoll nach.

Hat die Corona-Krise die Branche verändert?

Ja, denn echte Distance-Learning-Programme waren bislang an Universitäten eher ungeliebte Stiefkinder. Die Aufbereitung und Herangehensweise an ein Online-Studienprogramm ist eine völlig andere als bei Präsenzprogrammen – das bedeutet Veränderung im System, und da tut man sich schwer. Jetzt sehe ich aber – aus den Corona-bedingten Erfahrungen mit Online-Unterricht heraus – ein Umdenken.

Was von diesen Veränderungen wird bleiben?

Distance Learning wird ein essenzieller Bestandteil von Studienprogrammen bleiben – es wird Präsenzunterricht nicht ersetzen, jedoch maßgeblich unterstützen. Die Annehmlichkeit, von zu Hause aus zu lehren oder zu lernen, die Präsenzzeiten an der Universität zu minimieren, spricht sowohl Lehrende als auch Studierende an.

Viele Anbieter bewerben ihr Angebot als Fernstudium.

Wann ist ein Fernstudium wirklich als ein solches zu bezeichnen?

Nur dann, wenn keine körperliche Präsenz an der Hochschule notwendig ist – und zwar weder im Rahmen von Unterricht noch von Prüfungen. Oft wirbt eine Hochschule mit einem Online-MBA – bei näherem Hinsehen sind dennoch Präsenzeinheiten vorgesehen. Ein „echtes“ MBA-Fernstudium – also gänzlich ohne Präsenzeinheiten – bietet etwa die Fachhochschule Burgenland gemeinsam mit der ASAS Austrian School of Advanced Studies an.

Herbert Schlair ist Geschäftsführer der Austrian School of Applied Studies und setzt seit 2006 im Bereich E-Learning Projekte mit der Donau-Universität, der Universität Graz und der Fachhochschule Burgenland um. Die aktuellen Fernstudienprogramme finden Sie unter www.asasonline.com.

senmanagements im Programmmodul „Risikomanagement“ ausgebaut, erläutert der Leiter des Departments Wirtschafts- und Betriebswissenschaften, Hubert Biedermann.

Die Modul University Vienna will mit der Erhöhung von Stipendienfonds Studierenden unter die Arme greifen. Außerdem werden für den Herbst mehrere Szenarien vorbereitet. So soll es noch kleinere Seminargrößen oder auch die Möglichkeit geben, am Wochenende zu unterrichten. Auch die WU Wien habe „die Mittel für die Female Leaders Stipendien“ aufgestockt, da man sehe, „dass vor allem weibliche Führungskräfte vor besonderen Herausforderungen durch die COVID-19-Pandemie stehen“.

Abschließend kann Manfred Schieber von der FHWien der WKW etwas eindeutig Positives aus der Corona-Krise ziehen: „Die Hochschulen wurden und werden noch zu Lösungen gedrängt, die sich unter Umständen als durchaus brauchbar, in manchen Bereichen sogar als bessere Ansätze für die Zukunft herausstellen. Dieser Aspekt kann neben der Weiterentwicklung von sozialen, didaktischen und technischen (digitalen) Skills definitiv als positiver Outcome mitgenommen werden.“

Executive MBA

- > for long time experienced professionals in leadership positions
- > to boost the economic and management knowledge and develop into an authentic leader

part time, 4 semesters, English

www.donau-uni.ac.at/executive-mba

Info Session Vienna
September 2, Hotel Sacher

Danube University Krems
Danube Business School



SCHOLARSHIPS
AVAILABLE

